

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 16

Buchbesprechung: Verlorene Wege [S. Martin Winter]

Autor: E.O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B U C H B E S P R E C H U N G

S. Martin Winter: Verlorene Wege. Benziger Verlag, Einsiedeln

Wichart, ein junger Deutscher, der voller Hoffnungen Argentinien betritt, muss zunächst als Erntearbeiter auf den Estancias hart arbeiten. Er findet einen Kameraden, der ihm vorschlägt, im Territorium des Río Negro Nutrias zu jagen, ein einträgliches Geschäft.

In den sumpfigen Lagunen des «Schwarzen Flusses» hausen die beiden monatelang und machen gute Beute. Im Geheimen hofft Wichart, bei dieser Gelegenheit, seinen verschollenen Grossonkel aufzufinden, der in dieser Gegend gelebt hat.

Vorerst harrt seiner eine grosse Enttäuschung: sein Kamerad macht sich mit den erbeuteten Fellen davon und Wichart bekommt Schwierigkeiten mit der korrupten Polizei.

In Paraná findet er einen neuen Freund, einen Deutschrussen, mit dem er den Paraná-Fluss befährt. Auf einer Expedition gegen die bolivianische Grenze stösst er auf genauere Nachrichten über seinen verschollenen Onkel. Ein ungetreuer Verwalter hat dessen Besitz angeeignet, und erst nach schwierigen Abenteuern und Prozessen kann Wichart, der sich inzwischen mit der bildhübschen Tochter eines Hacendero verlobt hat, sein rechtmässiges Eigentum übernehmen.

Der Roman ist farbig geschrieben, oft sehr aufregend und vermittelt interessante Einblicke in das Leben und die Landschaft. Wer spannende Unterhaltung sucht, kommt voll auf seine Rechnung.

E. O.